



Exporterlösdefizitkompensation für Aethiopien, Benin, Gambia, Mosambik, Tansania und Uganda

Aufgrund des Antrages des EVD vom 16. November 1990

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen

1. Den folgenden Ländern werden nichtrückzahlbare Beiträge in Form einer Exporterlösausfall-Kompensation zu Lasten des dritten (Fr. 430 Mio.) und vierten (Fr. 840 Mio.) Rahmenkredites für die Weiterführung der Finanzierung von wirtschafts- und finanzpolitischen Massnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (BB vom 8.10.88 und 4.10.90) gewährt:

Aethiopien	1'215'775	Mosambik	844'287
Benin	1'852'951	Tansania	1'375'665
Gambia	5'178'448	Uganda	2'826'931

TOTAL 13'294'097

2. Die entsprechenden Abkommen mit den betreffenden Regierungen werden, soweit sie den im Antrag abgehandelten Modalitäten entsprechen, gutgeheissen. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft oder die von ihm bestimmte diplomatische Vertretung der Schweiz wird ermächtigt, die genannten Abkommen auszuhandeln und zu unterzeichnen. Die Abkommen treten mit ihrer Unterzeichnung in Rechtskraft.
3. Die Bundeskanzlei wird beauftragt, die entsprechenden Vollmachten auszustellen.
4. Die aus dieser Verpflichtung resultierenden Zahlungen werden der Rubrik 703.493.16 "Finanzhilfe, Schenkungen" belastet.

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	8	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	Y	EFD	7	-
	Y	EVD	8	-
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	-
	^	Fin.Del.	2	-

EVD

Zusammenfassung

Exporterlösdefizitkompensation für Aethiopien, Benin, Gambia, Mosambik, Tansania und Uganda

Mit dem vorliegenden Antrag unterbreiten wir Ihnen eine Soforthilfe von **Fr. 13'294'097** im Rahmen unseres seit 1988 operierenden "Kompensatorischen Finanzierungsprogramms" (STABEX) zugunsten der ärmsten Entwicklungsländer (PMA). Die Beiträge sollen die Rohstofflerlösausfälle kompensieren, die **Aethiopien, Benin, Gambia, Mosambik, Tansania und Uganda** aufgrund gesunkener Preise oder Mengen gegenüber der Schweiz erlitten haben. Zusammen mit den bereits 1988 und 1989 vollzogenen Kompensationszahlungen haben wir damit sämtliche bedeutenden Defizite der PMA-Länder aus ihren Rohstoffausfuhren in die Schweiz in den Jahren 1986-89 vergütet. Der Stabilisierungseffekt der Mittel soll durch eine rasche Ueberweisung begünstigt werden. Die Verwendung der Gelder erfolgt im allgemeinen im Rahmen von multilateralen Entwicklungsprogrammen - wenn möglich - im betreffenden Rohstoffsektor.

Die mit Hilfe der EG-Kommission nach den STABEX-Regeln berechneten Defizite erreichen im Falle der sechs erwähnten Länder folgende Höhen bzw. betreffen folgende Produkte: Aethiopien Fr. 1'215'775 (Kaffee), Benin Fr. 1'852'951 (Baumwolle), Gambia Fr. 5'178'488 (Erdnüsse), Mosambik Fr. 844'287 (Cashew-Nüsse), Tansania Fr. 1'375'665 (Kaffee/Baumwolle), Uganda Fr. 2'826'931 (Baumwolle/Kaffee).

Im Falle Aethiopiens, Benins, Gambias und Tansanias gedenken wir, sektorspezifische Programme der Internationalen Entwicklungsagentur (IDA) zu unterstützen. In Mosambik und Uganda bietet sich die Möglichkeit einer Aufstockung unserer dortigen Zahlungsbilanzhilfe an. Je nach Verhandlungsstand der internationalen Programme wären auch noch Alternativen zu prüfen [Aethiopien: bilaterale Kaffeeprojekthilfe, Benin: Kofinanzierung eines DEH-Programms, Gambia: Handelsförderungsprojekt des Internationalen Handelszentrums (ITC)]. Ausserdem gedenken wir in denjenigen Fällen, wo sich eine rasche Auszahlung verzögert, die entsprechenden Gelder auf ein zinstragendes Konto zugunsten der Begünstigten zu überweisen, um einerseits die Exporterlösausfälle sofort kompensieren zu können und andererseits über genügend Zeit zur Identifikation geeigneter Verwendungsmöglichkeiten zu verfügen.

In letzter Zeit haben sich allerdings die Anzeichen verdichtet, wonach die Regierung Ugandas den Rebellen, welche im benachbarten Rwanda einen vorwiegend ethnisch motivierten Bürgerkrieg entfacht haben, eine zumindest passive Unterstützung gewährt hat. Sollten diese Anzeichen in den nächsten Wochen zur Gewissheit werden, behalten wir uns vor, auch im Falle Ugandas diese Gelder zunächst auf ein zinstragendes Konto zu überweisen und den Betrag erst auszuzahlen, wenn dies auch politisch opportun erscheint.

Die beantragten Mittel werden dem dritten und dem vierten Rahmenkredit von 430 bzw. 840 Millionen Franken über die Weiterführung der Finanzierung von wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit belastet. Die konsultierten Aemter des EDA (DEH) und EFD (EFW) sind mit dem Antrag einverstanden.



2301.40

EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA
 DEPARTAMENT FEDERAL DA L'ECONOMIA PUBLICA

Bern, den 16. November 1990

An den Bundesrat

Exporterlösdefizitkompensation für Aethiopien, Benin, Gambia,
 Mosambik, Tansania und Uganda

1. Zusammenfassung

Mit diesem Antrag unterbreiten wir Ihnen eine Soforthilfe von 13'294'097 Franken als Exporterlösdefizitkompensation zugunsten der folgenden Entwicklungsländer zur Genehmigung:

Land	Rohstoff mit Exporterlösdefizit	Jahr(e)	Betrag FR.
Aethiopien	Kafee	1989	1'215'775
Benin	Baumwolle	1987-89	1'852'951
Gambia	Erdnüsse	1989	5'178'488
Mosambik	Cashew-Nüsse	1986-89	844'287
Tansania	Kaffee / Baumwolle	1988-89 / 89	1'375'665
Uganda	Baumwolle / Kaffee	1988-89 / 89	2'826'931
Total			13'294'097

Diese Beträge stellen die Mindereinnahmen der betreffenden Länder aus ihren Ausfuhren der obenerwähnten Rohstoffe in die Schweiz im Vergleich zum Durchschnitt der jeweils vorhergehenden Vierjahresperiode dar. Die rasche Ueberweisung dieser Gelder trägt zur Stabilisierung der Exporterlöse bei. Die Verwendung erfolgt im allgemeinen im Rahmen eines multilateralen Programms im betreffenden Rohstoffsektor, eines bilateralen Programms oder durch Aufstockung bereits bewilligter Zahlungsbilanzhilfen. Liegen noch keine konkrete, geeignete Verwendungsvorschläge vor, werden die Mittel vorübergehend auf ein zintragendes Depotkonto überwiesen.

Zusammen mit den Kompensationszahlungen der letzten beiden Jahre¹ haben wir damit sämtliche bedeutenden Defizite der ärmsten Entwicklungsländer (PMA-Länder) aus ihren Rohstoffausfuhren in die Schweiz in den Jahren 1986 - 89 vergütet.

2. Ausganglage

Während im dritten Rahmenkredit für wirtschafts- und handelspolitische Massnahmen insgesamt 40 Millionen Franken zur Exporterlösstabilisierung im Rohstoffsektor der ärmeren Entwicklungsländer vorgesehen sind, stehen mit dem vierten Rahmenkredit für die nächsten vier Jahre 90 Millionen Franken zur Verfügung². Mit diesem seit 1988 operationalen Instrument der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit soll zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Unterstützung der Strukturanpassungsmassnahmen der Empfängerländer beigetragen werden.

Die Berechnung der Defizite erfolgte in Zusammenarbeit mit der EG-Kommission nach den STABEX-Regeln des Dritten Lomé-Abkommens. Der Entschädigungswert beruht auf den Mindereinnahmen aus den Exporterlösen in den angezeigten Referenzjahren im Vergleich zur jeweiligen vorangehenden Vierjahresperiode, wobei sowohl die Preis- als auch die Handelsvolumenschwankungen berücksichtigt werden.

Exporterlösdefizitkompensation hat eine doppelte Zweckbestimmung. Erstens soll sie die unmittelbaren Auswirkungen bekämpfen helfen, welche ein Rohstoffpreiszerfall oder Produktionsausfälle auf die Zahlungsbilanz und damit auf die Einfuhrkapazität und das wirtschaftliche und soziale Gefüge insgesamt haben. Aus dieser Zielsetzung der Stabilisierung der Exporterlöse ergibt sich die Notwendigkeit eines raschen Mitteleinsatzes, womöglich noch im Jahr nach der Entstehung des Defizites (in unserem Programm kompensieren wir allerdings nur Beträge ab einer gewissen Höhe und kumulieren deshalb in einigen Fällen die Defizite mehrerer Jahre). Da sich die Berechnung dieser Defizite infolge der dazu notwendigen Zusammenarbeit mit der EG-Kommission und Abklärungen in den Entwicklungsländern jeweils bis in den Herbst verzögert, ist eine rasche Auszahlung besonders sinnvoll. Die Kompensationszahlungen sollen auch in jenen Fällen, bei denen die genaue Verwendungsart noch nicht feststeht, sofort auf ein zinstragendes Depotkonto zugunsten des Empfängerlands überwiesen werden, welches jedoch erst über das Geld verfügen kann, wenn die hierfür nötigen Voraussetzungen erfüllt sind. Das Konto wird aufgrund eines vorgängig zu unterzeichnenden Abkommens zwischen der Schweiz und dem Empfängerland eröffnet. Die EG wendet dieses Verfahren seit einiger Zeit in ihren STABEX-Programmen an und sieht darin die Vorteile der sofortigen Zahlungsbilanzwirkung und der raschen Abwicklung der Auszahlung im Zeitpunkt der Erfüllung der Voraussetzungen.

Zweitens geht es beim Mitteleinsatz darum, einen Beitrag zur Ueberwindung der strukturellen Probleme zu leisten, welche zum Defizit geführt haben. Wir sehen deshalb vor, unsere Beiträge im Einvernehmen mit den begünstigten Ländern zweckgebunden und vorzugsweise im betreffenden Rohstoffsektor einzusetzen.

-
1. Aethiopien (4.9), Gambia (6.8), Sudan (3.5 Mio Fr.), Tansania (4.7), Togo (1.3), Tschad (5.5), Uganda (1.3), Vanuatu (4.4), Zentralafrikanische Republik (1.9).
 2. vgl. Botschaften über die Weiterführung der Finanzierung von wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit vom 19. Februar 1986 (RK III), S.49 (BBl 1986 I 1289 [1337]) sowie vom 21. Februar 1990 (RK IV), S. 60/61 (BBl 1990 I 1649 [1708/1709]).

Bei der Ausführung der einzelnen Länderprogramme oder -projekte gehen wir wie folgt vor: a) bilateral, falls sich ein geeignetes bilaterales Projekt zur Finanzierung anbietet und die Schweiz im Land regelmässige bilaterale Entwicklungszusammenarbeit pflegt; b) multilateral, in Form einer Kofinanzierung eines multilateralen Entwicklungsprogramms (Regionale Entwicklungsbanken, Weltbank/IDA u.ä.); c) bilateral oder multilateral ist ferner die Beteiligung an (oder Aufstockung) einer von der Schweiz gewährten Zahlungsbilanzhilfe denkbar.

In allen Fällen werden sämtliche Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Finanzierung und Durchführung des Programms in einem Abkommen zwischen dem begünstigten Land und der Schweiz vertraglich geregelt.

Die Summe der bis heute bewilligten Kompensationszahlungen beträgt 34.3 Millionen Franken. Mit diesem Antrag über 13.3 Millionen erreicht die Höhe der eingegangenen und einzugehenden Verpflichtungen 47.6 Millionen. Damit wird die volle Kompensation substantieller Defizite der ärmsten Entwicklungsländer (PMA) aus ihren Rohstoffausfuhren in die Schweiz in den Jahren 1986-89 ermöglicht. Dabei nicht berücksichtigt sind Defizite von insgesamt rund 6.6 Millionen Franken, welche sich in weiteren zehn Ländern ergeben haben und deren Kompensation wir dann kumuliert vorzunehmen gedenken, wenn der Betrag jeweils rund 1-2 Millionen beträgt bzw. weitere Abklärungen die Richtigkeit der Berechnungen bestätigen. In diesem Zusammenhang ist nochmals darauf hinzuweisen, dass dieses Programm keine eigentliche Länderauswahl trifft, sondern dass sich die Liste der zu begünstigenden Länder direkt aus den Erlösausfällen aus dem Rohstoffhandel Süd-Nord (Schweiz) ergibt. Von den 42 PMA-Ländern tätigen nur rund 15-20 regelmässige und substantielle Rohstoffausfuhren in die Schweiz und kommen damit für solche Kompensationszahlungen in Frage. Eine Abweichung von diesem "halbautomatischen" System sehen wir nur in denjenigen Fällen vor, wo ein wirkungsvoller Einsatz der Mittel beispielsweise wegen der politischen Lage nicht gewährleistet ist.

Im vierten Rahmenkredit wurden die für dieses Instrument vorgesehenen Mittel substantiell erhöht (von 40 Mio. für 3 Jahre des RK III auf 90 Mio. für 4 Jahre). Damit entsprechen wir auch parlamentarischen Vorstössen, die in diese Richtung zielten.

Im Folgenden werden die einzelnen Länderprogramme erläutert.

3. Begünstigte Länder und Defizitberechnung ³

3.1. Aethiopien

Die Demokratische Volksrepublik Aethiopien wird seit 1974 durch einen militärischen Verwaltungsrat regiert. Mit einem Prokopfeinkommen (BSP) von rund US\$ 120 gilt es nach wie vor als eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt. Die 50 Millionen Einwohner nehmen jährlich derart rasch zu, dass im Jahr 2000 eine Bevölkerungszahl von ca. 68 Millionen erreicht sein wird. Die Landwirtschaft, als wichtigster Sektor, beschäftigt ca. 80 % der aktiven Bevölkerung und erzielt damit rund 45 % des Bruttosozialprodukts (BSP) bzw. 85 % der Exporte. Seit 1983 leidet das Land immer wieder unter Dürre- und Hungerkatastrophen, internen Konflikten und in der letzten Zeit stets stärker unter dem

3. Genaue Berechnungsgrundlagen pro Land: vgl. Beilage 3

Preiszerfall seines wichtigsten Exportgutes, des Kaffees (über 60 %). Die Gesamtausfuhren betragen 1988 374 Mio. \$, die Einfuhren 1'099 Mio. \$.

Wertmässig entfielen 94 % (1989) der äthiopischen Ausfuhren nach der Schweiz auf Kaffee. Nachdem sich 1986 kein Exporterlösausfall ergeben hat und 1987/1988 Verluste von total 4.9 Mio. Franken kompensiert worden sind, beträgt das nach STABEX-Regeln berechnete Defizit für Kaffee **1989 Fr. 1'215'775.**

Vorabklärungen betreffend die Verwendung unserer Mittel haben gezeigt, dass einerseits die Erhöhung unseres Beitrags zur beabsichtigten Kofinanzierung des IDA-Sektorprogramms ("Peasant Coffee Development Project") in Frage kommen könnte, sobald die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen der IDA und den äthiopischen Behörden erfolgreich zu Ende geführt sind, und dass andererseits auch neue sektorielle Projektvorschläge aus dem Kaffeesektor näher analysiert und evaluiert werden müssen, die allenfalls bilateral abgewickelt werden könnten. Angesichts dieser momentanen Situation schlagen wir vor, den obgenannten Betrag vorläufig auf das für Aethiopien bereits eröffnete Depotkonto zu überweisen.

3.2. Benin

Die ehemals französische Kolonie Dahomey erlangte 1960 die Unabhängigkeit und nennt sich seit 1975 Volksrepublik Benin. Die rund 4 Millionen Einwohner Benins vermehren sich jährlich um ca. 3 %, so dass im Jahre 2000 um die 6 Millionen Menschen im knapp 113'000 Quadratkilometer umfassenden Staat leben werden. Während der Periode 1980 - 1987 erlebte Benin eine fortschreitende Verringerung seines wirtschaftlichen Wachstums (reale Wachstumsrate 1987 von -3,6 %). Verantwortlich dafür sind unter anderem die Verschlechterung der "Terms of trade" (Austauschverhältnisse im Aussenhandel) sowie die schlechten Resultate der zahlreichen verstaatlichten Betriebe und Banken, die zusammen mit der angestiegenen Verschuldung zur Zahlungsunfähigkeit und zum Bankrott Benins führten. Mit Hilfe des Währungsfonds und der Weltbank wurden korrektive Massnahmen im Rahmen eines Strukturanpassungsprogramms ergriffen, basierend auf der Landwirtschaft als "Entwicklungsmotor". Dank den im Dezember 1989 eingeleiteten Reformen gelang es Präsident Kerekou eine friedliche Revolution mit demokratischer Erneuerung voranzutreiben. Die Abkehr von der Staatsdoktrin marxistisch-leninistischer Prägung zeigt bereits erste Erfolge: neue private Banken, verstärkter Kreditzufluss, erhöhte Staatseinnahmen, zahlreiche Parteigründungen, Pressefreiheit, Verfassungsreform etc. Ob diese Kehrtwende von Dauer ist, wird sich allerdings erst die Zukunft zeigen.

Mit rund 45 % BSP-Anteil bildet der primäre Sektor die Stütze der Wirtschaft Benins. Das Prokopfeinkommen betrug 1988 US\$ 390, womit Benin den Platz 28 auf der Liste der ärmsten Länder einnimmt. Nur schwach entwickelte Betriebsstrukturen im Industriebereich sowie Verteilungs- und Vermarktungsprobleme haben dazu geführt, dass dem Ausbau des Handels bisher wenig Erfolg beschieden war. Den Importen von US\$ 413 Mio. standen 1988 US\$ 225 Mio. an Exporten gegenüber.

100 % der beninschen Ausfuhren (1989) nach der Schweiz fielen auf Baumwolle, wobei die eingeführten Mengen seit 1986 stark zurückgingen (von 949 t auf 54 t). Die nach STABEX-Regeln berechneten und zu kompensierenden Defizite für 1987 - 1989 betragen demnach insgesamt **Fr. 1'852'951** (1987: 0.21 Mio.; 1988: 0.78 Mio.; 1989: 0.86).

Für die Verwendung der Mittel bieten sich zur Zeit folgende Programme bzw. Kanäle an: Die durch die DEH vorgesehene Beteiligung (rd. Fr. 15.0 Mio.) am Strukturanpassungskredit (SAL II) der IDA im Rahmen des "Special Program of Assistance for Sub Sahara Africa" (SPA) könnte durch unsere Mittel allenfalls verstärkt werden; die Verabschiedung des Kreditprogramms durch die IDA wird allerdings nicht vor Beginn des nächsten Jahres erwartet. Weitere alternative IDA-Programme in den von uns bevorzugten Sektoren sind in Vorbereitung und dürften ebenfalls kaum vor Mitte 1991 verabschiedet werden. Eine rasche Ueberweisung unserer Mittel auf ein zinstragendes Depotkonto zugunsten Benins drängt sich somit auf.

3.3. Gambia

Die ehemals britische Kolonie in Westafrika (Enklave Senegals) ist seit 1970 eine Republik im Rahmen des Commonwealth. Die Bevölkerungszahl beträgt rund 820'000 (1988), hat sich aber in den letzten Jahren um durchschnittlich 3.4 % pro Jahr erhöht. In der Landwirtschaft sind über 75 % der aktiven Bevölkerung tätig, welche ca. 30 % des BSP erarbeiten. Das BSP pro Kopf beträgt ca. US\$ 230, womit Gambia ebenfalls zu den ärmsten Ländern der Welt gehört. Als wichtigster Produktionszweig gelten die Erdnüsse (ca. 15 % des BIP durch Erdnussproduktion und -Marketingdienstleistungen), die um die 60 % des Kulturlandes beanspruchen. Gambia produziert weltweit am meisten Erdnüsse pro Kopf; diese werden wegen ihres hohen Fettgehalts von der Schweizer Industrie besonders geschätzt. 80 % der inländischen Exporte basieren auf der Erdnussproduktion und -vermarktung. Die Gesamtausfuhren des Landes betragen 1988 ca. US\$ 46 Mio., die Einfuhren 131 Mio.

Wertmässig entfielen 99.9 % (1989) der gambischen Ausfuhren nach der Schweiz auf Erdnüsse (entspricht 29 % unserer Einfuhren geschälter Erdnüsse). Der zu kompensierende, nach STABEX-Regeln berechnete Betrag für das 1989 erlittene Exporterlösdefizit für Erdnüsse beträgt **Fr. 5'178'488**.

Da die ersten Evaluationsresultate bezüglich des zweiten Strukturanpassungskredits der IDA (mit starker landwirtschaftlicher Komponente vor allem im Bereich der Erdnüsse), den wir letztes Jahr mit einem Kompensationsbetrag von Fr. 6.8 Mio. unterstützt haben, noch nicht vorliegen, sehen wir momentan noch von einer Aufstockung unserer IDA-Kofinanzierung ab. Weitere Verwendungsvorschläge werden zur Zeit zusammen mit der IDA geprüft. Ein alternativer Projektvorschlag liegt ferner seitens des Internationalen Handelszentrums (ITC/CCI) in Genf vor, und zwar unter dem Titel "Export Business Development in The Gambia" (3-4 Jahre, US\$ 6-700'000). Bis zu einer definitiven Entscheidung sollten die Mittel auf ein Depotkonto zugunsten Gambias überwiesen werden.

3.4. Mosambik

Mit einem Prokopfeinkommen von rund US\$ 100 (1988) ist Mosambik eines der weltweit ärmsten Länder. Soziale Indikatoren wie Kindersterblichkeit und Lebenserwartung widerspiegeln ebenfalls das kritische Niveau des Entwicklungsstandes. Während zwischen 1975 und 1981 noch ein leichtes wirtschaftliches Wachstum registriert werden konnte, sank das Bruttoinlandprodukt zwischen 1982 und 1985 um rund 20 %. Klimatische Faktoren und kriegsartige Auseinandersetzungen sowie eine unadäquate Wirtschaftspolitik werden dafür verantwortlich gemacht. Mit wirtschaftlichen Aktions- und Rehabilitationsprogrammen versucht die Regierung seit 1984 die wirtschaftlich katastrophale Situation sowie die

Bedingungen im Rahmen der Umschuldungsverhandlungen zu verbessern. Erste positive Effekte (Produktionszuwachs, Budgetdefizitkorrekturen, Währungs-, Preis- und Lohnanpassungen) sind seit 1987 zu verzeichnen. Mit einem neuen wirtschaftspolitischen Programm will Mosambik in den neunziger Jahren versuchen, Investitionen zu fördern und ein stetes Wirtschaftswachstum sicherzustellen (trotz erwartetem jährlichem Bevölkerungswachstum von 3.1 %).

Der Landwirtschafts- und Viehsektor trägt mit über 56 % am meisten an das Bruttoinlandprodukt bei. 1988 importierte Mosambik Waren im Wert von ca. US\$ 706 Mio.; diesem Betrag stehen in der Handelsbilanz Exporte in der Höhe von US\$ 104 Mio. gegenüber, wobei Krebstiere und Nüsse (Cashew) die zwei wichtigsten Exportprodukte waren (Anteil von rund. 58 %). Im Handel mit der Schweiz liegen die Nussexporte mit einem wertmässigen Anteil von 53 % an der Spitze, gefolgt von Krebstieren und Zitrusfrüchten (1989).

Die in den Jahren 1986 bis 1989 erlittenen Exporterlösverluste gegenüber der Schweiz erreichen gemäss Berechnung nach STABEX-Regeln im Falle der Nüsse **Fr. 844'287**.

Angesichts der Höhe des Betrags und der Tatsache, dass das BAWI in Mosambik demnächst ein Zahlungsbilanzhilfeabkommen in der Höhe von Fr. 6.5 Mio. abschliessen wird, halten wir die Aufstockung der ZBH-Mittel um die obgenannten 844'287 Franken für die beste und operationell effizienteste Lösung.

3.5. Tansania

1964 aus Tanganika und Sansibar entstanden, durchlebte Tansania unter der von sozialistischen Prinzipien geprägten Herrschaft Nyereres (Ex-Präsident) eher schwierige Zeiten. Mit der Wahl von Mwinyi zum Präsidenten im Jahre 1985 und seiner liberalen Politik begann für Tansania ein leichter wirtschaftlicher Aufschwung (BIP-Zuwachs von 3.9 % zwischen 1986 und 1988). In der Folge begünstigten die mit dem Währungsfonds und der Weltbank abgeschlossenen Abkommen die Umschuldungsaktionen sowie den Ausbau der finanziellen Hilfe. Mit einem Prokopfeinkommen von US\$ 160 (1988) gehört Tansania allerdings zu den fünf am wenigsten entwickelten Länder der Welt. Das Bevölkerungswachstum dürfte jährlich rund 3.5 % betragen, womit sich die 25 Millionen Einwohner Tansanias bis ins Jahr 2000 um 12 Millionen vermehren dürften. Stütze der tansanischen Wirtschaft ist nach wie vor die Landwirtschaft, wo über 80 % der Erwerbsfähigen beschäftigt sind (rund 50 % des BIP; v.a. Mais und Maniok sowie Kaffee, Baumwolle, Sisal und Cashew-Nüsse als Exportprodukte). Trotz erfolgreichen Anstrengungen zur Förderung nicht-traditioneller Güter standen den Exporten von US\$ 373 Mio. Importe im Wert von US\$ 1185 Mio. (1988) gegenüber.

Während die 1986 und 1987 ausgewiesenen Exporterlösdefizite gegenüber der Schweiz v.a. auf Einbussen im Baumwollsektor zurückzuführen waren (Fr. 3.0 Mio. der total kompensierten 4.7 Mio.), müssen für die Jahre 1988 und 1989 insbesondere Kaffee-Exportlerlösdefizite ausgeglichen werden. Der neu zu kompensierende Totalbetrag beläuft sich auf **Fr. 1'375'665** (Kaffee 1988 und 1989 Fr. 1'118'865 sowie Baumwolle 1989 Fr. 256'800; wertmässig entfielen im letzten Jahr 39.8 % der Importe auf Baumwolle und 4.6 % auf Kaffee).

Betreffend die Verwendung der Mittel liegen zur Zeit noch keine konkreten und geeigneten Vorschläge vor. Weitere Abklärungen im Zusammenhang mit dem "Agricultural Adjustment Programm" der IDA, das unseren Einsatzabsichten (da u.a. Exportpreis- und Marketingreformen im Kaffee-, Baumwoll- und Nussektor geplant) am nächsten kommt, sind noch im Gang.

Eine Aufstockung der schweizerischen Zahlungsbilanzhilfe kommt aus sektorspezifischen Gründen nicht in Frage. Bis zur definitiven Verwendungsentscheidung müssen die Mittel auf ein zinstragendes Konto überwiesen werden.

3.6. Uganda

Nach der Schreckensherrschaft von Idi Amin folgten diverse temporäre Uebergangsregierungen und Bürgerkriegsperioden, bevor 1986 der heutige Präsident Museveni mit seiner Nationalen Widerstandarmee die Macht ergriff. Verschiedene in Aussicht gestellte sozio-ökonomische und politische Reformen werden zwar zur Stabilisierung der Situation beitragen, haben aber Uganda bisher noch nicht die erhofften Wachstumsimpulse verliehen. Die Schuldenlast und der Kaffeepreiszerfall werden Uganda's Weiterentwicklung auch in den 90er Jahren beeinträchtigen. Mit einem Prokopfeinkommen von US\$ 280 (1988) gehört Uganda zu den zwanzig am wenigsten entwickelten Ländern, trotz dem seit 1987 um rund 7 % wachsenden BIP. Uganda wird im Jahr 2000 ca. 24 Mio. Einwohner zählen (1988: 16 Mio.), sofern die prognostizierte Zuwachsrates von 3.5 % stimmt. 83 % der erwerbsfähigen Ugander arbeiten im Landwirtschaftssektor und erzielen 72 % des BIP sowie 96 % der Exporterlöse (insbesondere durch Kaffee-Exporte). 1988 exportierte Uganda Waren im Wert von rund US\$ 298 Mio.; die Importe betragen im selben Jahr 518 Mio. Exportdiversifikationsmassnahmen sind angesichts der einseitigen Abhängigkeiten geplant.

Im Handel mit der Schweiz resultierten 1986 und 1987 Exporterlösdefizite von total Fr. 1.31 Mio. für Kaffee (Fr. 0.93 Mio.) und Baumwolle (Fr. 0.38 Mio.), die voll ausgeglichen wurden. Für 1988 und 1989 sind total **Fr. 2'826'931** zu kompensieren (2.561 Mio. für Baumwollexportverluste, 0.265 für Kaffee-Exportverluste). Wertmässig entfielen letztes Jahr 99 % der schweizerischen Importe auf Kaffee; Baumwolle wurde im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren keine mehr aus Uganda eingeführt.

In Bezug auf die Verwendung unserer Mittel bieten sich im Moment zwei Alternativen an: Das von der IDA durchgeführte Strukturanpassungsprogramm I - in Verbindung mit der schweizerischen Zahlungsbilanzhilfe zur Finanzierung des zweiten "Economic Recovery Credit" - oder das ebenfalls von der IDA geplante Programm unter dem Titel "Agricultural Sector Adjustment" (ASAC). Weitere Detailinformationen über den Stand der Vorbereitungen sind zur Zeit noch nicht verfügbar. Wir geben dem erstgenannten Verwendungsvorschlag aus verwaltungstechnischen Gründen den Vorzug und schlagen deshalb - zwecks Aufstockung der Mittel um Fr.2.8 Mio. - eine Ergänzung des schweizerischen Zahlungsbilanzhilfeabkommens vor.

In letzter Zeit haben sich allerdings die Anzeichen verdichtet, wonach die Regierung Ugandas den Rebellen, welche im benachbarten Rwanda einen vorwiegend ethnisch motivierten Bürgerkrieg entfacht haben, eine zumindest passive Unterstützung gewährt hat. Sollten diese Anzeichen in den nächsten Wochen zur Gewissheit werden, behalten wir uns vor, auch im Falle Ugandas diese Gelder zunächst auf ein zinstragendes Konto zu überweisen und den Betrag erst auszuzahlen, wenn dies auch politisch opportun erscheint.

4. Beurteilung

4.1. Handelspolitik

Aus der Sicht unserer Handelspolitik tragen diese Massnahmen wenn auch indirekt zur Sicherung unserer Rohstoffversorgung bei. Durch einigermassen stabile (aber nicht garantierte!) Einkünfte aus ihren Hauptexportprodukten sind diese Lieferländer mit ihrer wenig diversifizierten und deshalb besonders anfälligen Wirtschaftsstruktur eher in der Lage, ihre Entwicklungspläne nach den fundamentalen, strukturellen Markttendenzen und nicht nach den bei Rohstoffen besonders grossen zyklischen Preisausschlägen auszurichten (auch Preisstürze infolge multilateral verhandelter Aenderungen von Abkommensbestimmungen wie im Falle des Kaffees durch Aufhebung der ICO-Quoten im Juli 1989 erschweren eine adäquate Planung der Rohstoffexporteerlöse). Unser Kompensationsprogramm ergänzt damit das Instrumentarium der schweizerischen Rohstoffpolitik (Teilnahme an den internationalen Rohstoffabkommen, multilaterale und bilaterale Produktions-, Verarbeitungs- und Handelsförderungsmassnahmen etc.). Es erleichtert den begünstigten Ländern, bei abwärtsgerichteten strukturellen Tendenzen geeignete Diversifikationsmassnahmen zu ergreifen und zu finanzieren. Gleichzeitig können durch eine solche allmähliche Anpassung abrupte Kehrtwendungen mit den bekannten negativen Auswirkungen auf die Versorgungslage vermieden werden.

4.2. Integrationspolitik

Integrationspolitisch ist dieses Programm insofern interessant, als es eine direkte Parallele zum STABEX-System der EG darstellt. Die Zusammenarbeit mit der EG-Kommission sowohl in der Defizitberechnung als auch in der Weiterentwicklung des Verwendungskonzepts stellt einen wichtigen Schritt auf dem Gebiet der entwicklungspolitischen Kooperation mit der Gemeinschaft dar. Die im Lomé IV-Abkommen enthaltenen Richtlinien bezüglich die programmgebundene Abwicklung, die rasche Bereitstellung der Mittel (Depotkonto) kommen unserer Politik in diesem Bereich entgegen; die guten Berechnungsgrundlagen und -evaluations sind auch für unser Programm von zentraler Bedeutung.

4.3. Entwicklungspolitik

Entwicklungspolitisch wird mit diesem Programm insofern Neuland betreten, als sowohl die Begünstigten (alle PMA-Länder mit substantiellen Ausfuhrdefiziten gegenüber der Schweiz) als auch die Höhe der Beträge automatisch aus den Handelszahlen der betreffenden Referenzperioden resultieren. Als rasch auszahlbare Hilfe trägt dieses Programm zur Ueberbrückung kritischer, entwicklungsgefährdender Engpässe bei.

Zur Zeit ist noch nicht abschätzbar, ob die substantielle Erhöhung der für dieses Instrument reservierten Mittel im Rahmenkredit IV (Fr. 90 Mio. für vier Jahre) es erlauben wird, in Zukunft auch Nicht-PMA-Länder oder Nicht-STABEX-Produkte für allfällige Kompensationszahlungen zu berücksichtigen.

Mit der bewilligten Erhöhung der Mittel entsprechen wir auch parlamentarischen Vorstössen, die die Kompensation von Rohstofflerlösausfällen zum Gegenstand haben.

5. Mittelherkunft und rechtlicher Rahmen

Die finanziellen Mittel für diesen Antrag sind in den erwähnten Rahmenkrediten III und IV⁴ vorgesehen (BB vom 8.10.88 und 4.10.90). 34.3 Millionen Franken wurden dem dritten Rahmenkredit für frühere Kompensationen bereits belastet. Da im Rahmen dieses Kredits nur total 40.0 Mio. für Exporterlösdefizitkompensationen zur Verfügung stehen, können ihm bloss noch 5.7 Mio. der neu beantragten Mittel von total 13.3 Mio. belastet werden. Die restlichen 7.6 Mio. Franken werden demnach bereits dem neuen, vom Parlament am 4. Oktober 1990 bewilligten, vierten Rahmenkredit belastet werden, sobald derselbe in Kraft getreten ist.

Der beantragte Beitrag wird, soweit die Ueberweisungen fristgemäss spruchreif werden, dem Budget 1990 und andernfalls dem Budget 1991 belastet. Die dafür erforderlichen Mittel sind vorhanden.

Gemäss Artikel 15, Abs.1 der Verordnung vom 12. Dezember 1977 über die Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (SR 974.01) entscheidet der Bundesrat über Massnahmen, die den Betrag von 5 Millionen übersteigen.

6. Durchführungsmodus

Aufgrund der bundesrätlichen Genehmigung werden wir die einzelnen Länderprogramme wie folgt finalisieren:

Mit Aethiopien, Benin, Gambia und Tansania werden wir bilaterale Abkommen gemäss dem beiliegenden Entwurf abschliessen, welche die rechtliche Grundlage für die rasche Ueberweisung der Mittel auf das zinstragende Depotkonto darstellen (vgl. Beilage 2). Die auf Seite 2 näher beschriebene Modalität der temporären Deponierung der Gelder drängt sich in obgenannten Fällen aus planerischen und verwaltungstechnischen Gründen als geeignetste Uebergangslösung an, solange die genaue Verwendung der Beiträge noch nicht definitiv bestimmt werden kann (in Uganda u.U. aus den oben geschilderten politischen Gründen).

In denjenigen Fällen, wo zu gegebenem Zeitpunkt IDA-Programme definitiv für Kofinanzierungen ausgewählt werden, muss zu deren Abwicklung wie üblich ein "Letter of Understanding" zwischen der IDA und unserer Vertretung in Washington unterzeichnet werden.

Im Falle von Mosambik und Uganda werden entsprechende Klauseln in das zur Unterzeichnung vorzubereitende Zahlungsbilanzhilfeabkommen (Mosambik) integriert bzw. Abkommensergänzungen (Uganda) vorbereitet, die die Aufstockung der Zahlungsbilanzmittel durch die Exporterlösdefizitkompensationsbeiträge vorsehen und verbindlich festhalten.

4 vgl. Botschaften über die Weiterführung der Finanzierung von wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit vom 19. Februar 1986 (RK III), S.49 (BBl 1986 I 1289 [1337]) sowie vom 21. Februar 1990 (RK IV), S. 60/61 (BBl 1990 I 1649 [1708/1709]).

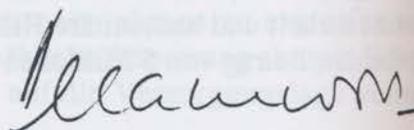
7. Konsultationen

Die zuständigen Dienststellen des EDA (Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe) und des EFD (Eidg. Finanzverwaltung) sind konsultiert worden und haben ihr Einverständnis zu diesem Antrag gegeben.

Antrag

Aufgrund der vorangehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, dem beiliegenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

EIDG. VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



Beilagen

1. Beschlussdispositiv
2. Abkommensentwurf (Modelltext für vorübergehende Transferierung der Mittel auf ein Depotkonto)
3. Exporterlösausfallsberechnungen
4. Pressemitteilung d/f

Zum Mitbericht:

- EDA
- EFD

Protokollauszug:

- Bundeskanzlei, zum Vollzug
- EVD (GS 2, BAWI 6)
- EDA (3)
- EFD (3)

Exporterlösdefizitkompensation für Aethiopien, Benin, Gambia, Mosambik, Tansania und Uganda

Aufgrund des Antrages des EVD vom 16. November 1990

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen

1. Den folgenden Ländern werden nichtrückzahlbare Beiträge in Form einer Exporterlösausfall-Kompensation zu Lasten des dritten (Fr. 430 Mio.) und vierten (Fr. 840 Mio.) Rahmenkredites für die Weiterführung der Finanzierung von wirtschafts- und finanzpolitischen Massnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (BB vom 8.10.88 und 4.10.90) gewährt:

Aethiopien	1'215'775	Mosambik	844'287
Benin	1'852'951	Tansania	1'375'665
Gambia	5'178'448	Uganda	2'826'931

TOTAL 13'294'097

2. Die entsprechenden Abkommen mit den betreffenden Regierungen werden, soweit sie den im Antrag abgehandelten Modalitäten entsprechen, gutgeheissen. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft oder die von ihm bestimmte diplomatische Vertretung der Schweiz wird ermächtigt, die genannten Abkommen auszuhandeln und zu unterzeichnen. Die Abkommen treten mit ihrer Unterzeichnung in Rechtskraft.
3. Die Bundeskanzlei wird beauftragt, die entsprechenden Vollmachten auszustellen.
4. Die aus dieser Verpflichtung resultierenden Zahlungen werden der Rubrik 703.493.16 "Finanzhilfe, Schenkungen" belastet.

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

The Government of and the Government of the Swiss Confederation,

Having regard to the friendly relations between the two countries,

Desirous of strengthening these relations,

Intending to promote further the economic development of

Conscious of the negative impact on economic development of commodity export earning shortfalls,

Have agreed to the following:

Article 1

Definitions

1.1 In this Agreement, unless the context otherwise requires, the following terms shall have the following meanings:

- a) "Swiss Government" means the Government of the Swiss Confederation;
- b) "Government of" means the Government of
- c) "Contribution" means the contribution granted by the Swiss Confederation under this Agreement;
- d) "Account" means a special and interest-bearing account to which the whole amount of the Swiss contribution shall be allocated for transitional purposes and the use of which will be determined through consultations between the Contracting Parties;
- e) "Program" means the program financed by the Swiss Government and agreed according to the corresponding exchange of letters;
- f) "Agency" means the assigned institution which will be competent for the execution of the Program;

- g) "Contracting Parties" means the Swiss Government and the Government of

Article 2

Program Objective, Amount and Use of the Contribution

- 2.1. The objectives of the Program shall be: i) to contribute to the socio-economic development of through the support of a project or program/or economic recovery measures taken by the Government of; ii) to contribute to the improvement of commodity export earnings or to lessen the impact of such earning shortfalls.
- 2.2. The Swiss Government agrees to grant the Government of a non-refundable Contribution of Swiss francs This amount compensates the export earning shortfalls of resulting from its exports to Switzerland during the years 19 and 19 These losses, calculated basically according to the STABEX-rules of the Third Lomé Convention, amount to Swiss francs for 19.. and for 19..
- 2.3. The goods and services which will be financed by the Contribution will be purchased and paid according to the rules and procedures of the Agency and article 3 and 5 of this Agreement.
- 2.4. The closing date for commitments under this Agreement shall be , 19.., or such other date as may be agreed between the Contracting Parties.

Article 3

Administration of the contribution

The Contracting Parties intend to appoint an Agency as administrator of the Contribution. The choice of the Agency will depend on the selection of the Program to be executed according to article 4.

Article 4

Execution of the Program

The Program will be determined in separate exchanges of letters between the Contracting Parties and, if required, between the Swiss Government and the Agency. The execution of the Program and the respective obligations of the Government of and the Agency shall be governed, unless the circumstances require different arrangements, by the provisions of special agreements between the Agency and the

Article 5

Account - Disbursement Procedures

- 5.1. Upon coming into force of this Agreement, the Swiss Government shall deposit the Contribution into the Account in order to guarantee the disposal of the Swiss Contribution according to the modalities of collaboration mentioned in article 3 and 4 above.
- 5.2. When the Contracting Parties shall have agreed upon the Program, the Agency shall be authorized to transfer the deposited Contribution to any other bank account, if necessary, to make withdrawals for the purpose of financing the inputs of the Program according to article 2, 3 and 4 above.
- 5.3. No withdrawal shall be made in respect of purchase orders made, and payments due, prior to the date of signature of the Agreement.
- 5.4. The closing date for disbursement of the Contribution shall be, 19.. or such later date as the Agency shall establish, in consultation with the Contracting Parties.

Article 6

Cooperation

- 6.1. The Contracting Parties shall fully cooperate to ensure that the objectives of the Program will be achieved. The Contracting Parties shall take all necessary steps to facilitate the smooth implementation of the Program.
- 6.2. The Government of authorizes the Agency to inform the Swiss Government of the results of the Program, including the timely transmission of its supervision reports. The Agency is authorized by the Government of to invite the Swiss Government to participate in any Program supervision or completion mission.

Article 7

Cancellation - Suspension - Termination

- 7.1. The Government of may, by written notice to the Swiss Government and the Agency, cancel any amount of the Contribution which shall not have been withdrawn.
- 7.2. In the event of wilful and persistent default by the Government of in the fulfilment of any commitment or obligation under the present Agreement, the Swiss Government may suspend withdrawals and/or cancel the balance of the Contribution.

Article 8

Settlement of Disputes

- 8.1. Disputes as to interpretation or application of the provisions of this Agreement which shall not have been settled in a satisfactory way by means of diplomatic negotiation within a period of three months shall, upon the request of either Contracting Party, be submitted to an arbitral tribunal of three members. Each Contracting Party shall appoint one arbitrator. The two designated arbitrators shall appoint a third arbitrator as Chairman who shall be a national of a third State.

- 8.2. If either Contracting Party has not appointed the arbitrator and has not followed the invitation of the other Contracting Party to make that appointment within one month, the arbitrator shall be appointed upon the request of that Contracting Party by the President of the International Court of Justice.
- 8.3. If both arbitrators cannot come to an agreement about the choice of a third arbitrator (Chairman) within two months after their appointment, the latter shall be appointed upon the request of either Contracting Party by the President of the International Court of Justice.
- 8.4. If, in the cases specified under provisions 8.2 and 8.3., the President of the International Court of Justice is prevented from carrying out the said function or if he is a national of either Contracting Party, the appointment shall be made by the next senior Judge of the Court, who is not a national of either Contracting Party.
- 8.5. Subject to other provisions made by the Contracting Parties, the tribunal shall determine its procedure.

Article 9

Authorities in charge of the Application of the Agreement and the Implementation of the Program

The following authorities shall be responsible for the application of the Agreement and Implementation of the Program.

a) On the side:

b) On the Swiss side: The Federal Office for
Foreign Economic Affairs
Department of Public Economy
Bundeshaus-0st

CH 3003 B e r n e (Switzerland)

Telex 911 340 eda ch/ofaee
Telefax 61 23 30

Article 10

Amendments to the Agreement and Extension

Any amendments to the present Agreement will be effected by way of exchange of letters between the Contracting Parties.

Article 11

Coming into Force and Closing Date

11.1. The present Agreement shall come into force on the date of its signature.

11.2. The closing date of the present Agreement shall be
. , 19.. or such later date as shall be agreed upon by the Contracting Parties.

Done at the

in two original copies in English

For the Government of
.....

For the Government of the
Swiss Confederation

.....

.....

TABLE 2-1

1. Statistics

Country : The Gambia
 Product : Groundnuts
 Units for nat.curr. : Dalasi

	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Exports all dest.							
- values (n.c.)	31,319,222	43,753,005	59,381,290	28,619,142	35,809,441	39,255,056	30,940,259
Exports EC dest.							
- unit values (n.c.)	914.86	807.36	2,000.27	1,770.55	2,203.93	2,407.10	1,879.38
Switzerland imports							
- quantities (tonnes)	15,604.1	19,809.2	17,284.6	14,645.2	12,322.9	17,169.0	17,200.0
Exchange rates							
- n.c./\$	0.4376	0.3792	0.2791	0.2593	0.1464	0.1415	0.1494
- ECU/\$	0.9797	0.8902	0.7890	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825
- ECU/n.c.	2.2388	2.3476	2.0271	2.9429	6.7225	8.1586	7.9149
- ECU/n.c. ("tunnel")	2.0303	2.0991	2.3497	2.4571	2.8480	4.0810	5.6790
- \$/SwFr	1.1255	1.2563	1.5249	1.5695	1.7989	1.4912	1.4633
- SwFr/n.c.					3.7971	4.7392	4.5742
- SwFr/n.c. ("tunnel")					1.5060	2.2406	3.1985

2. Calculation of transfer basis

	(ECU)	(SwFr)
Export earnings to all dest.	10,216,949	18,722,517
- reference level	3,909,136	6,764,067
- year of application	5,448,169	9,673,516
- year of application - "tunnel"	6,433,970	12,197,619
- transfer basis without "tunnel"	4,864,156	9,229,981
- transfer basis with "tunnel"	1,148,974	1,988,096
Transfer paid by the EC		
Export earnings to Switzerland		13,766,790
- reference level		7,066,875
- year of application		10,106,571
- year of application - "tunnel"		6,833,914
- transfer basis without "tunnel"		3,733,423
- transfer basis with "tunnel"		

Country : The Gambia
 Product : Groundnuts
 Units for nat.curr. : Dalasi

TABLE 2-2

1. Statistics

	1985	1986	1987	1988	1989
Exports all dest.					
- values (n.c.)	28,837,000	37,082,000	45,964,000	30,940,259	19,925,422
Exports dest. Switzerland					
- values (n.c.)	22,471,500	26,982,500	44,854,000	30,940,259	19,787,422
- quantities (tonnes)	13,028	12,482	18,663	16,463	9,320
- unit values (n.c.)	1,724.86	2,161.71	2,403.36	1,879.38	2,123.11
Switzerland imports					
- quantities (tonnes)	14,645.2	12,322.9	17,169.0	17,200.0	9,604.0
Exchange rates					
- \$/n.c.	3.8939	6.9380	7.0744	6.7086	7.5846
- ECU/\$	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825	1.1018
- ECU/n.c.	2.9714	6.8282	8.1670	7.9328	8.3563
- ECU/n.c. ("tunnel")					
- \$/SwFr	2.4571	1.7989	1.4912	1.4633	1.6359
- SwFr/n.c.	1.5848	3.8568	4.7441	4.5846	4.6363
- SwFr/n.c. ("tunnel")					

2. Calculation of transfer basis

2. Calculation of transfer basis

1989

	(ECU)	(SwFr)
Export earnings to all dest.		
- reference level	6,165,995	11,062,166
- year of application	2,384,470	4,297,655
- year of application - "tunnel"	2,797,608	4,905,551
- transfer basis without "tunnel"	3,857,156	6,899,801
- transfer basis with "tunnel"	3,435,755	6,279,748
Transfer paid by the EC	447,739	806,984
Export earnings to Switzerland (SwFr)		
- "standard" method of calculation		
(EC dest. export unit values, Swiss import quantities)		
- reference level		9,648,905
- year of application		4,397,942
- year of application - "tunnel"		5,020,023
- transfer basis without "tunnel"		5,355,982
- transfer basis with "tunnel"		4,721,460
Export statistics (dest. Switzerland)		
- reference level		9,344,840
- year of application		4,267,891
- year of application - "tunnel"		4,871,576
- transfer basis without "tunnel"		5,178,488
- transfer basis with "tunnel"		4,562,729

TABLE 6-1

1. Statistics

	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Exports all dest.							
- values (n.c.)	1,465,181	4,656,896	11,340,232	16,435,712	10,826,217	15,149,877	6,436,844
Exports EC dest.							
- unit values (n.c.)	305.92	469.50	625.86	609.88	304.93	341.63	397.08
Switzerland imports							
- quantities (tonnes)		17.0		417.5	949.0	312.0	54.0
Exchange rates							
- \$/n.c.	328.6100	381.0600	436.9600	449.2600	346.3000	300.5400	297.8500
- ECU/\$	0.9797	0.8902	0.7890	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825
- ECU/n.c.	321.9441	339.2272	344.7763	342.8249	340.8170	346.9554	352.2017
- ECU/n.c. ("tunnel")					340.8170	346.9554	352.2017
- \$/SwFr	2.0303	2.0991	2.3497	2.4571	1.7989	1.4912	1.4633
- SwFr/n.c.	161.8529	181.5349	185.9642	182.8416	192.5065	201.5424	203.5468
- SwFr/n.c. ("tunnel")					192.5065	201.5424	203.5468

2. Calculation of transfer basis

	1986		1987		1988	
	(ECU)	(SwFr)	(ECU)	(SwFr)	(ECU)	(SwFr)
Export earnings to all dest.						
- reference level	24,778,140	46,394,159	31,581,750	58,190,567	39,066,062	70,569,767
- year of application	31,765,482	56,238,182	43,665,202	75,169,685	18,276,017	31,623,412
- transfer basis without "tunnel"	31,765,482	56,238,182	43,665,202	75,169,685	18,276,017	31,623,412
- transfer basis with "tunnel"	-	-	-	-	21,205,846	39,725,282
Transfer paid by the EC						
- reference level	-	-	-	-	6,188,224	10,707,626
- year of application						
- transfer basis without "tunnel"						
- transfer basis with "tunnel"						
Export earnings to Switzerland						
- reference level		362,452				870,469
- year of application		1,503,210				105,343
- transfer basis without "tunnel"		1,503,210				105,343
- transfer basis with "tunnel"		-				780,428
		-				780,428

TABLE 6-2
Country : Benin
Product : Cotton
Units for nat.curr. : Franc CFA ('000)

	1985	1986	1987	1988	1989
Exports all dest.					
- values (n.c.)	16,435,712	10,826,217	15,149,877	6,436,844	19,550,048
Exports EC dest.					
- unit values (n.c.)	609.88	304.93	341.63	397.08	393.97
Switzerland imports					
- quantities (tonnes)	417.5	949.0	312.0	54.0	20.0
Exchange rates					
- \$/n.c.	449.26	346.30	300.54	297.85	319.01
- ECU/\$	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825	1.1018
- ECU/n.c.	342.8249	340.8170	346.9554	352.2017	351.4693
- ECU/n.c. ("tunnel")					
- \$/SwFr	2.4571	1.7989	1.4912	1.4633	1.6359
- SwFr/n.c.	182.8416	192.5065	201.5424	203.5468	195.0058
- SwFr/n.c. ("tunnel")					

2. Calculation of transfer basis

	1989	1989
Export earnings to all dest.		
- reference level	(ECU)	(SwFr)
- year of application	35,412,175	63,230,435
- year of application - "tunnel"	55,623,777	100,253,671
- transfer basis without "tunnel"	55,623,777	100,253,671
- transfer basis with "tunnel"	-	-

Transfer paid by the EC

Export earnings to Switzerland	
- reference level	882,501
- year of application	40,406
- year of application - "tunnel"	40,406
- transfer basis without "tunnel"	882,501
- transfer basis with "tunnel"	-

858,937
858,937

Country : Uganda
 Product : Coffee
 Units for nat.curr. : Uganda Shilling ('000)

TABLE 9-a-1

1. Statistics

	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Exports all dest.							
- values (n.c.)	322,000	519,543	1,240,887	2,180,395	5,514,699	12,816,195	27,569,850
Exports EC dest.							
- unit values (n.c.)	1.83	3.62	10.21	15.77	40.92	85.60	192.80
Switzerland imports							
- quantities (tonnes)	122.9	53.6	76.7	147.7	5.2		951.0
Exchange rates							
- \$/n.c.	0.9400	1.5390	3.5970	6.7200	14.0000	42.8413	106.1400
- ECU/\$	0.9797	0.8902	0.7890	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825
- ECU/n.c.	0.9209	1.3700	2.8382	5.1280	13.7783	49.4577	125.5084
- ECU/n.c. ("tunnel")							
- \$/SwFr	2.0303	2.0991	2.3497	2.4571	2.8207	6.3565	19.5806
- SwFr/n.c.	0.4630	0.7332	1.5308	2.7349	7.7825	28.7294	72.5347
- SwFr/n.c. ("tunnel")							
					1.5020	3.5149	11.2139

2. Calculation of transfer basis

	1986	1987	1988
Export earnings to all dest.			
- reference level	397,818,605	410,468,192	380,448,190
- year of application	400,244,104	708,599,373	219,665,329
- year of application - "tunnel"	1,955,082,239	3,671,500,303	1,408,020,322
- transfer basis without "tunnel"	-	45,274,374	163,998,518
- transfer basis with "tunnel"	-	316,367,137	316,752,527
Transfer paid by the EC			
Export earnings to Switzerland			
- reference level	528,667	413,822	347,701
- year of application	27,339		2,527,744
- year of application - "tunnel"	141,652		16,350,224
- transfer basis without "tunnel"	511,355	422,098	-
- transfer basis with "tunnel"	394,755	422,098	-

TABLE 9-a-2

Country : Uganda
 Product : Coffee
 Units for nat.curr. : Uganda Shilling ('000)

1. Statistics

	1985	1986	1987	1988	1989
Exports all dest.					
- values (n.c.)	2,180,395	5,514,699	12,816,195	27,569,850	59,327,000
Exports EC dest.					
- unit values (n.c.)	15.77	40.92	85.60	192.80	339.01
Switzerland imports					
- quantities (tonnes)	147.7	5.2		951.0	238.0
Exchange rates					
- \$/n.c.	6.7200	14.0000	42.8413	106.1400	223.0900
- ECU/\$	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825	1.1018
- ECU/n.c.	5.1280	13.7783	49.4577	125.5084	245.7894
- ECU/n.c. ("tunnel")					53.3149
- \$/SwFr	2.4571	1.7989	1.4912	1.4633	1.6359
- SwFr/n.c.	2.7349	7.7825	28.7294	72.5347	136.3714
- SwFr/n.c. ("tunnel")					30.7399

2. Calculation of transfer basis

	(ECU)	(SwFr)
Export earnings to all dest.		
- reference level	326,060,538	583,007,811
- year of application	241,373,298	435,039,846
- year of application - "tunnel"	1,112,765,818	1,929,966,006
- transfer basis without "tunnel"	86,380,984	150,927,324
- transfer basis with "tunnel"	-	-

Transfer paid by the EC

Export earnings to Switzerland	
- reference level	851,725
- year of application	591,652
- year of application - "tunnel"	2,624,743
- transfer basis without "tunnel"	266,374

265,274

- transfer basis without "tunnel"
- transfer basis with "tunnel"

TABLE 9-b-1

1. Statistics

Country : Uganda
Product : Cotton
Units for nat.curr. : Uganda Shilling ('000)

	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Exports all dest.							
- values (n.c.)	3,099	16,872	46,051	112,486	128,626	420,014	327,180
Exports EC dest.							
- unit values (n.c.)	1.75	2.81	10.98	12.46	26.39	102.05	150.01
Switzerland imports			21.2	774.7	177.2	318.0	101.0
Exchange rates							
- \$/n.c.	0.9400	1.5390	3.5970	6.7200	14.0000	42.8413	106.1400
- ECU/\$	0.9797	0.8902	0.7890	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825
- ECU/n.c.	0.9209	1.3700	2.8382	5.1280	13.7783	49.4577	125.5084
- ECU/n.c. ("tunnel")					2.8207	6.3565	19.5806
- \$/SwFr	2.0303	2.0991	2.3497	2.4571	1.7989	1.4912	1.4633
- SwFr/n.c.	0.4630	0.7332	1.5308	2.7349	7.7825	28.7294	72.5347
- SwFr/n.c. ("tunnel")					1.5020	3.5149	11.2139

2. Calculation of transfer basis

	1986		1987		1988	
	(ECU)	(SwFr)	(ECU)	(SwFr)	(ECU)	(SwFr)
Export earnings to all dest.						
- reference level	13,460,161	25,228,969	14,952,878	27,687,748	13,997,341	25,589,740
- year of application	9,335,393	16,527,548	8,492,402	14,619,678	2,606,837	4,510,670
- year of application - "tunnel"	45,600,825	85,634,987	66,076,493	119,495,223	16,709,416	29,176,390
- transfer basis without "tunnel"	4,207,263	8,875,449	6,589,685	13,329,431	11,618,315	21,500,651
- transfer basis with "tunnel"	-	-	-	-	-	-
Transfer paid by the EC	-	-	-	-	-	-
Export earnings to Switzerland						
- reference level		920,453		1,070,659		1,353,059
- year of application		600,823		1,129,599		208,885
- year of application - "tunnel"		3,113,072		9,232,880		1,351,130
- transfer basis without "tunnel"		326,023		-		1,167,057
- transfer basis with "tunnel"		-		-		(no fluct.)

TABLE 9-b-2

Country : Uganda
 Product : Cotton
 Units for nat.curr. : Uganda Shilling ('000)

1. Statistics

	1985	1986	1987	1988	1989
Exports all dest.	112,486	128,626	420,014	327,180	936,000
- values (n.c.)					
Exports EC dest.	12.46	26.39	102.05	150.01	1,253.00
- unit values (n.c.)					
Switzerland imports	774.7	177.2	318.0	101.0	
- quantities (tonnes)					
Exchange rates					
- \$/n.c.	6.7200	14.0000	42.8413	106.1400	223.0900
- ECU/\$	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825	1.1018
- ECU/n.c.	5.1280	13.7783	49.4577	125.5084	245.7894
- ECU/n.c. ("tunnel")					53.3149
- \$/SwFr	2.4571	1.7989	1.4912	1.4633	1.6359
- SwFr/n.c.	2.7349	7.7825	28.7294	72.5347	136.3714
- SwFr/n.c. ("tunnel")					30.7399

2. Calculation of transfer basis

	(ECU)	(SwFr)
Export earnings to all dest.		
- reference level	10,592,631	19,196,834
- year of application	3,808,138	6,863,608
- year of application - "tunnel"	17,556,067	30,449,006
- transfer basis without "tunnel"	6,920,183	12,579,890
- transfer basis with "tunnel"	-	-

Transfer paid by the EC

Export earnings to Switzerland	
- reference level	1,367,254
- year of application	
- year of application - "tunnel"	
- transfer basis without "tunnel"	
- transfer basis with "tunnel"	

1,394,600
1,394,600transfer basis without "tunnel"
- transfer basis with "tunnel"

TABLE 10-a-1

1. Statistics

	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Exports all dest.							
- values (n.c.)	1,239,100	1,449,100	2,216,100	2,091,230	5,334,423	6,553,959	5,571,360
Exports EC dest.							
- unit values (n.c.)	25.75	28.77	42.75	48.90	98.44	127.19	237.23
Switzerland imports							
- quantities (tonnes)	164.0	152.7	285.8	223.4	75.0	144.0	163.0
Exchange rates							
- \$/n.c.	9.2830	11.1430	15.2920	17.4720	32.6980	64.2600	99.2920
- ECU/\$	0.9797	0.8902	0.7890	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825
- ECU/n.c.	9.0947	9.9197	12.0659	13.3327	32.1803	74.1843	117.4108
- ECU/n.c. ("tunnel")					12.2136	18.5621	36.2349
- \$/SwFr	2.0303	2.0991	2.3497	2.4571	1.7989	1.4912	1.4633
- SwFr/n.c.	4.5722	5.3085	6.5081	7.1108	18.1767	43.0928	67.8548
- SwFr/n.c. ("tunnel")					6.4624	10.2036	20.5943

2. Calculation of transfer basis

	1986	1987	1988
Export earnings to all dest.			
- reference level	(ECU) 155,710,820	(SwFr) 294,647,961	(ECU) 163,091,445
- year of application	294,647,961	163,091,445	300,265,686
- year of application - "tunnel"	293,476,473	88,346,965	152,089,382
- transfer basis without "tunnel"	825,457,301	353,082,581	642,318,033
- transfer basis with "tunnel"	(no fluct.)	76,239,369	151,139,830
Transfer paid by the EC			
Export earnings to Switzerland			
- reference level	(SwFr) 1,291,097	(SwFr) 1,161,778	(SwFr) 1,061,173
- year of application	406,199	425,020	569,879
- year of application - "tunnel"	1,142,509	1,794,986	1,877,659
- transfer basis without "tunnel"	902,597	751,493	501,120
- transfer basis with "tunnel"	151,560	-	-

TABLE 10-a-2

1. Statistics

	1985	1986	1987	1988	1989
Exports all dest.					
- values (n.c.)	2,091,230	5,334,423	6,553,959	5,571,360	15,714,007
Exports EC dest.					
- unit values (n.c.)	48.90	98.44	127.19	237.23	322.27
Switzerland imports					
- quantities (tonnes)	223.4	75.0	144.0	163.0	35.0
Exchange rates					
- \$/n.c.	17.4720	32.6980	64.2600	99.2920	143.3770
- ECU/\$	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825	1.1018
- ECU/n.c.	13.3327	32.1803	74.1843	117.4108	157.9656
- ECU/n.c. ("tunnel")					65.2047
- \$/SwFr	2.4571	1.7989	1.4912	1.4633	1.6359
- SwFr/n.c.	7.1108	18.1767	43.0928	67.8548	87.6441
- SwFr/n.c. ("tunnel")					37.4647

2. Calculation of transfer basis

	1989
Export earnings to all dest.	
- reference level	(ECU)
- year of application	(SwFr)
- year of application - "tunnel"	114,603,906 205,441,030
- transfer basis without "tunnel"	99,477,393 179,293,360
- transfer basis with "tunnel"	240,994,919 419,435,408
- transfer basis without "tunnel"	15,429,043 26,670,624
- transfer basis with "tunnel"	- -

Transfer paid by the EC

Export earnings to Switzerland	
- reference level	734,327
- year of application	128,694
- year of application - "tunnel"	301,065
- transfer basis without "tunnel"	242,248
- transfer basis with "tunnel"	-

TABLE 10-b-1

1. Statistics

	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Exports all dest.							
- values (n.c.)	478,464	569,154	713,000	1,149,779	769,378	1,949,285	3,613,270
Exports EC dest.							
- unit values (n.c.)	13.27	19.87	25.80	27.75	50.62	72.96	146.28
Switzerland imports							
- quantities (tonnes)	759.8	848.2	944.2	345.8	225.4	725.0	689.0
Exchange rates							
- \$/n.c.	9.2830	11.1430	15.2920	17.4720	32.6980	64.2600	99.2920
- ECU/\$	0.9797	0.8902	0.7890	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825
- ECU/n.c.	9.0947	9.9197	12.0659	13.3327	32.1803	74.1843	117.4108
- ECU/n.c. ("tunnel")	2.0303	2.0991	2.3497	2.4571	12.2136	18.5621	36.2349
- \$/SwFr	4.5722	5.3085	6.5081	7.1108	1.7989	1.4912	1.4633
- SwFr/n.c.					18.1767	43.0928	67.8548
- SwFr/n.c. ("tunnel")					6.4624	10.2036	20.5943

2. Calculation of transfer basis

	1986		1987		1988	
	(ECU)	(SwFr)	(ECU)	(SwFr)	(ECU)	(SwFr)
Export earnings to all dest.						
- reference level	63,828,734	120,778,136	56,653,538	105,198,670	48,878,597	89,703,240
- year of application	23,908,351	42,327,774	26,276,241	45,234,574	30,774,594	53,249,987
- year of application - "tunnel"	62,993,658	119,054,758	105,014,168	191,038,861	99,718,010	175,449,999
- transfer basis without "tunnel"	40,718,792	80,019,368	30,984,843	61,163,378	18,466,083	37,182,318
- transfer basis with "tunnel"	(no fluct.)	(no fluct.)	-	-	-	-
Transfer paid by the EC						
Export earnings to Switzerland						
- reference level		2,618,281				1,737,129
- year of application		627,720				1,485,364
- year of application - "tunnel"		1,765,581				4,894,030
- transfer basis without "tunnel"		2,030,372				256,800
- transfer basis with "tunnel"		869,755				-

TABLE 10-b-2

1. Statistics

	1985	1986	1987	1988	1989
Country				Tanzania	
Product				Cotton	
Units for nat.curr. :				Tanzania Shilling ('000)	
Exports all dest.					
- values (n.c.)	1,149,779	769,378	1,949,285	3,613,270	3,410,299
Exports EC dest.					
- unit values (n.c.)	27.75	50.62	72.96	146.28	207.22
Switzerland imports					
- quantities (tonnes)	345.8	225.4	725.0	689.0	575.0
Exchange rates					
- \$/n.c.	17.4720	32.6980	64.2600	99.2920	143.3770
- ECU/\$	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825	1.1018
- ECU/n.c.	13.3327	32.1803	74.1843	117.4108	157.9656
- ECU/n.c. ("tunnel")					65.2047
- \$/SwFr	2.4571	1.7989	1.4912	1.4633	1.6359
- SwFr/n.c.	7.1108	18.1767	43.0928	67.8548	87.6441
- SwFr/n.c. ("tunnel")					37.4647

2. Calculation of transfer basis

	1989
Export earnings to all dest.	
- reference level	(ECU)
- year of application	41,799,217
- transfer basis without "tunnel"	(SwFr)
- transfer basis with "tunnel"	75,626,643
	21,588,870
	52,301,411
	20,614,554
	37,450,199

Transfer paid by the EC

Export earnings to Switzerland	
- reference level	1,172,524
- year of application	1,359,460
- transfer basis without "tunnel"	3,180,293

TABLE 12-a-1

Country : Mozambique
Product : Cashew nuts and kernels

TABLE 12-a-1

1. Statistics

	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Exports all dest.							
- values (n.c.)	1,646,800	647,100	650,000	498,800	675,700	9,158,433	16,651,566
Exports EC dest.							
- unit values (n.c.)	87.82	278.25	258.00	146.24	192.00	1,684.75	2,505.22
Switzerland imports							
- quantities (tonnes)	85.6	78.2	29.3	6.1	22.7	24.0	
Exchange rates							
- \$/n.c.	37.77	40.18	42.44	43.18	40.43	290.73	524.65
- ECU/\$	0.9797	0.8902	0.7890	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825
- ECU/n.c.	37.0038	35.7720	33.4888	32.9509	39.7889	335.6318	620.3881
- ECU/n.c. ("tunnel")					38.2843	39.0502	121.5116
- \$/SwFr	2.0303	2.0991	2.3497	2.4571	1.7989	1.4912	1.4633
- SwFr/n.c.	18.6032	19.1431	18.0631	17.5740	22.4743	194.9646	358.5389
- SwFr/n.c. ("tunnel")					20.1804	21.2450	69.5959

2. Calculation of transfer basis

	1986		1987		1988	
	(ECU)	(SwFr)	(ECU)	(SwFr)	(ECU)	(SwFr)
Export earnings to all dest.						
- reference level	24,285,053	46,673,445	17,404,712	32,059,165	19,704,103	35,352,055
- year of application	16,982,128	30,065,466	27,287,145	46,974,845	26,840,562	46,442,841
- year of application - "tunnel"	17,649,546	33,482,965	234,529,977	431,087,103	137,036,835	239,260,773
- transfer basis without "tunnel"	7,448,984	16,940,138	-	-	-	-
- transfer basis with "tunnel"	6,768,217	13,454,289	-	-	-	-
Transfer paid by the EC	1,065,009	1,885,511	-	-	-	-
Export earnings to Switzerland						
- reference level		502,500		449,961		217,645
- year of application		193,928		207,391		
- year of application - "tunnel"		215,972		1,903,225		
- transfer basis without "tunnel"		314,744		247,422		221,998
- transfer basis with "tunnel"		292,259		-		221,998

TABLE 12-a-2

	1985	1986	1987	1988	1989
Country				Mozambique	
Product				Cashew nuts and kernels	
Units for nat.curr. :				Metical ('000)	
1. Statistics					
Exports all dest.	498,800	675,700	9,158,433	16,651,566	14,080,100
- values (n.c.)					
Exports EC dest.	146.24	192.00	1,684.75	2,505.22	2,461.00
- unit values (n.c.)					
Switzerland imports	6.1	22.7	24.0		10.0
- quantities (tonnes)					
Exchange rates					
- \$/n.c.	43.18	40.43	290.73	524.65	744.51
- ECU/\$	0.7631	0.9842	1.1544	1.1825	1.1018
- ECU/n.c.	32.9509	39.7889	335.6318	620.3881	820.2587
- ECU/n.c. ("tunnel")					282.9089
- \$/SwFr	2.4571	1.7989	1.4912	1.4633	1.6359
- SwFr/n.c.	17.5740	22.4743	194.9646	358.5389	455.1044
- SwFr/n.c. ("tunnel")					163.2267

2. Calculation of transfer basis

	(ECU)	(SwFr)
Export earnings to all dest.		
- reference level	21,561,877	37,966,510
- year of application	17,165,438	30,938,175
- transfer basis without "tunnel"	49,769,021	86,260,986
- transfer basis with "tunnel"	4,484,368	7,168,901

Transfer paid by the EC

Export earnings to Switzerland	
- reference level	113,020
- year of application	54,075
- transfer basis without "tunnel"	150,772
- transfer basis with "tunnel"	60,122

PRESSEMITTEILUNG**Kompensation für Rohstofflösausfälle der ärmsten Entwicklungsländer**

Der Bundesrat hat zugunsten von Aethiopien, Benin, Gambia, Mosambik, Tansania und Uganda insgesamt 13,3 Millionen Franken zur Kompensation von Rohstofflösausfällen bewilligt. Damit werden Exporterlösausfälle dieser Länder gegenüber der Schweiz kompensiert, die aufgrund gefallener Preise oder abgenommener Handelsmengen zustande kamen. Konkret handelt es sich um die Rohstoffe Kaffee, Erdnüsse, Baumwolle und Cashew-Nüsse.

Mit derartigen Kompensationszahlungen leistet die Schweiz seit zwei Jahren auf eine neue Weise Hilfe an die ärmsten Entwicklungsländer. So hat das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) im Rahmen dieses Programms bereits 1988 und 1989 34,3 Millionen Franken zum Ausgleich solcher Exporterlösausfälle ausbezahlt. Damit sind nun sämtliche wichtigen Defizite kompensiert, welche die am wenigsten entwickelten Länder in den Jahren 1986-1989 gegenüber der Schweiz erlitten haben.

Der rasche Ausgleich der Exporterlösverluste trägt zur Stabilisierung der Deviseneinnahmen und damit ebenfalls zur wirtschaftlichen Erholung der begünstigten Länder bei. Die Mittel werden direkt zur Verbesserung der Strukturen im betreffenden Rohstoffsektor und zur Förderung von Diversifikationsbemühungen eingesetzt.

EIDGENOESSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
Presse- und Informationsdienst

COMMUNIQUE DE PRESSE**Compensation des pertes de recettes de produits de base des pays en développement les plus pauvres**

La Suisse accorde un montant total de 13,3 millions de francs en faveur de l'Ethiopie, du Bénin, de la Gambie, du Mozambique, de la Tanzanie et de l'Ouganda pour compenser leurs pertes de recettes de produits de base. Ce montant permettra de compenser les pertes de recettes, dues à une diminution du volume ou une chute des prix des produits de base exportés par ces pays vers la Suisse. Les produits concernés sont le café, les arachides, le coton et les noix de cajou.

Avec ce type de paiements compensatoires la Suisse octroie depuis deux ans une nouvelle forme d'aide aux pays en développement les plus pauvres. L'Office fédéral des affaires économiques extérieures (OFAEE) a déjà versé en 1988 et 1989 34,3 millions de francs pour compenser de telles pertes de recettes d'exportation. Avec cette nouvelle action tous les déficits importants enregistrés par les pays en développement les plus pauvres à l'égard de la Suisse durant les années 1986-1989 sont maintenant compensés.

La compensation des pertes de recettes d'exportation contribue à la stabilisation des revenus en devises et de ce fait également à l'assainissement économique des pays bénéficiaires. Les moyens libérés seront affectés directement à l'amélioration des structures dans les secteurs des produits de base concernés et à la promotion des efforts de diversification.

DEPARTEMENT FEDERAL DE L'ECONOMIE PUBLIQUE
Service de presse et d'information

Proto
 ohn

z.V. z

X